

COPA(24)03054 – PPA/ mt

Frau Ursula von der Leyen
Präsidentin der Europäischen
Kommission

Brüssel, 11. November 2024

Betreff: Eine kohärente Handelspolitik, die sich für die Landwirtinnen und Landwirte und landwirtschaftlichen Genossenschaften auszahlt

Sehr geehrte Präsidentin,

der Landwirtschaftssektor ist von strategischer Bedeutung für die Sicherheit und Krisenvorsorge Europas. Dies war schon immer der Fall und wurde kürzlich erneut von der Kommission bestätigt. Er ist ein entscheidender Sektor für die Zukunft Europas.

Gleichzeitig ist unbestritten, dass die europäische Landwirtschaft vor Herausforderungen steht. Die Agrargemeinschaft ist mit einer beispiellosen Konvergenz wirtschaftlicher, klimatischer und sozialer Herausforderungen konfrontiert, darunter geopolitische Instabilität, extreme Wetterereignisse, unlauterer Wettbewerb, höhere Produktionskosten, Mangel an gerechter Entlohnung und Verwaltungslasten.

In dieser entscheidenden Phase der Zusammensetzung der EU-Institutionen fordern wir als Vertreterinnen und Vertreter der Landwirtinnen und Landwirte sowie Agrargenossenschaften der EU erneut **Stabilität, Sichtbarkeit und Vorhersehbarkeit**, um mit Zuversicht in die Zukunft blicken zu können.

In den vergangenen Monaten hat sich der Blick auf das Thema Handel für den Agrarsektor zunehmend verdüstert. Die Landwirtinnen und Landwirte sowie die Agrargenossenschaften befinden sich zu Unrecht im Kreuzfeuer der Handelsspannungen mit China, erleben, wie auf einen Abschluss des gefürchteten Abkommens mit Mercosur gedrängt wird, spüren die Folgen der russischen Invasion in der Ukraine, und haben das Gefühl, offenbar die auserkorenen Leidtragenden zu sein.

Die Landwirtinnen und Landwirte laufen Gefahr, zwischen den sich verschlechternden Exportchancen und den immer schlechter werdenden Wettbewerbsbedingungen auf ihren Inlandsmärkten in die Zange genommen zu werden.

Während unsere Landwirtinnen und Landwirte vor Ort immer noch sehr besorgt sind und die schlechten Ernten in vielen EU-Mitgliedstaaten die Situation so angespannt machen wie Anfang 2024, würde jeder Fortschritt bei der Öffnung des Handels ein negatives Signal aussenden, wenn die Frage der unterschiedlichen Produktionsstandards und der gleichen Wettbewerbsbedingungen nicht angemessen angegangen wird, insbesondere im Hinblick auf Mercosur. Andernfalls könnte dies das fragile Vertrauen untergraben, das nach den Protesten im Frühjahr aufgebaut wurde.

Die Kommission versucht seit langem, die Belange der EU-Landwirtschaft mit den offensiven Interessen des Sektors an Exporten in Einklang zu bringen. Und das nicht ohne Erfolg. Unter diesen schwierigen Umständen ist es schwierig, nicht mit Bestürzung auf die Diskrepanzen und die Inkohärenz zu blicken, die wir beim Handel befürchten.

Mit dem Ergebnis des Strategischen Dialogs über die Zukunft der Landwirtschaft wurde die strategische Bedeutung des Agrarsektors sowohl für die Wirtschaft als auch für die Gesellschaft der EU bekräftigt. Ein weiteres wichtiges Ergebnis des Strategischen Dialogs betrifft die Schlüsselfragen im Zusammenhang mit der Zukunft des Agrar- und Lebensmittelhandels. Die Bedeutung des Agrarsektors in der allgemeinen Handelsstrategie der EU zu erhöhen und die Kohärenz zwischen unserer Innen- und Handelspolitik zu gewährleisten, war eine wichtige Forderung aller Teilnehmenden.

Unser Sektor trägt wesentlich zur **positiven Handelsbilanz der EU bei und birgt das Potenzial**, nicht nur für Landwirtinnen und Landwirte und Agrargenossenschaften in den 27 Mitgliedstaaten, sondern für die Wirtschaft und die Gesellschaft der EU insgesamt **Vorteile zu bringen. Dies erfordert jedoch Kohärenz.**

Daher ist es wichtig, dass die Kommission in der Handelspolitik strategisch denkt und ein klares Verständnis für den Agrarsektor und seine komplexen Gegebenheiten zeigt. Die Kommission sollte auch kohärent vorgehen, ohne den Lebensunterhalt von Millionen von Landwirtinnen und Landwirten, die Wettbewerbsfähigkeit von Agrargenossenschaften und die Möglichkeit eines florierenden ländlichen Raums zu gefährden. **Die Landwirtschaft darf nicht als Faustpfand in Handelsabkommen missbraucht werden!**

Im Falle der **derzeitigen Handelsstreitigkeiten mit China** haben unsere Sektoren Jahrzehnte gebraucht, um sich auf dem chinesischen Markt zu etablieren. Nach all den Anstrengungen, die sie unternommen haben, leiden sie nun unter den Folgen ihres Erfolgs. Daher fordern wir die Kommission auf, alles in ihrer Macht Stehende zu tun, um diese ungerechtfertigte Bürde für die Erzeugerinnen und Erzeuger aufzuheben.

Ebenso wichtig ist es, kein Abkommen mit Mercosur zu akzeptieren, das die wichtigsten Bedenken der Landwirtinnen und Landwirte hinsichtlich der unterschiedlichen Produktionsstandards und der kumulativen Auswirkungen auf sensible Sektoren außer Acht lässt. **Die europäischen Landwirtinnen und Landwirte und Agrargenossenschaften werden niemals einem unausgewogenen und für die Umwelt schädlichen Handelsabkommen zustimmen.** Die europäischen Landwirtinnen und Landwirte und ihre Genossenschaften wissen, wie wichtig Freundschaften und Allianzen in diesen schwierigen internationalen Zeiten sind. Ein Abkommen, das einen so strategischen Sektor wie die europäische Landwirtschaft gefährdet, ist unserer Meinung nach jedoch nicht sinnvoll. Die Attraktivität unseres Sektors für neue Generationen und das Modell der Familienbetriebe stehen auf dem Spiel!

Ein Mercosur-Abkommen an sich, mit oder ohne ein zusätzliches Nachhaltigkeitsinstrument, ist für die europäischen Landwirtinnen und Landwirte ein No-Go, da es in einigen Sektoren erhebliche Unterschiede in der Wettbewerbsfähigkeit gibt. Daher könnte ein Abkommen ohne ausreichende verbindliche Verpflichtungen der Mercosur-Länder in Bezug auf Standards für das Tierwohl, die Verwendung von Arzneimitteln in der Tierproduktion, das Klima, chemische Behandlung und andere Umweltstandards dazu führen, dass die europäischen Landwirtinnen und Landwirte erneut auf die Straße gehen. **Und nichts wäre genug, um ein Abkommen auszugleichen, das eine Bedrohung für die Wettbewerbsfähigkeit unseres Sektors darstellt!**

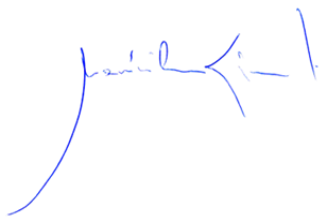
In der gegenwärtigen Situation **darf man auch nicht die Anstrengungen außer Acht lassen, die unsere Produzentinnen und Produzenten unternehmen müssen, um unsere Handelsbeziehungen mit der Ukraine weiter voranzubringen.** Dies ist ein besonders kritischer Aspekt, der berücksichtigt werden muss, da die meisten der betroffenen sensiblen Sektoren diejenigen sind, für die wir unsere Märkte für die Mercosur-Länder öffnen würden.

Als Mitglieder von Copa und Cogeca betonen wir heute die dringende Notwendigkeit, auf die Anliegen der Tausenden von Landwirtinnen und Landwirten einzugehen, die in den vergangenen Monaten auf die Straße gegangen sind.

Wir wollen weiterhin dazu beitragen, dass die EU eine führende Position im Agrar- und Lebensmittelhandel einnimmt, und Herausforderungen in Chancen verwandeln, um eine sicherere und wohlhabendere Zukunft in Europa zu erreichen.

Um dies tun zu können, wollen wir eine EU, die die Wettbewerbsfähigkeit und Produktivität von landwirtschaftlichen Betrieben und Agrargenossenschaften unterstützt und sicherstellt, dass der Handel Früchte trägt und nicht zu einer weiteren Belastung für unsere Gemeinschaft wird. Dies kann nur mit einer kohärenten Handelspolitik geschehen, die die strategische Bedeutung unseres Sektors anerkennt!

Mit freundlichen Grüßen



Massimiliano Giansanti
Präsident von Copa



Lennart Nilsson
Präsident von Cogeca

Page 1 of 2



Landwirtschaftskammer Österreich - LKÖ
(Austrian Chamber of Agriculture)

Page 2 of 2



Österreichischer Raiffeisenverband - ÖRV
(Austrian Raiffeisen Association)



Boerenbond - BB



Hrvatska Poljoprivredna Komora - HPK
(Croatian Chamber of Agriculture)



Fédération Wallonne de l'Agriculture - FWA



Confederation of Finnish Cooperatives -
PELLERVO



KOSTADIN VASILEV
KOSTADIN OV

Digitally signed by KOSTADIN VASILEV KOSTADINOV
Date: 2024.02.22 18:32:24 +02'00'

Bulgarian Agrarian Chamber



La Coopération Agricole



Georgi Stoyanov
Stoyanov

Digitally signed by Georgi Stoyanov Stoyanov
Date: 2024.02.22 17:52:12 +02'00'

Bulgarian Farmers Union



Deutscher Raiffeisenverband - DRV
(German Raiffeisen Association)



Panagrotikos Farmers' Union
(PANAGROTIKOS)



SASOEE



Agrární Komora České Republiky - AKCR
(Czech Agrarian Chamber)



Irish Co-operative Organisation Society Ltd. - ICOS



Zemědělský Svaz České Republiky - ZSCR
(Agricultural Association of the Czech Republic)



Alleanza delle Cooperative Italiane
Agroalimentare - ACI



Landbrug & Fødevarer - DAFC
(Danish Agriculture and Food Council)



Confederação Nacional das Cooperativas
Agrícolas e do Crédito Agrícola de Portugal -
CONFAGRI



Eesti Põllumajandus-Kaubanduskoda - EPKK
(Estonian Chamber of Agriculture and
Commerce Estonian Farmers Organisations and
Chamber of Agriculture and Commerce))



Zadružna Zveza Slovenije - ZZS
(Cooperative Union of Slovenia)



MTK

Maa- ja metsätaloustuottajain Keskusliitto - MTK
(Central Union of Agricultural Producers and
Forest Owners)



CHAMBRES
D'AGRICULTURE
FRANCE

Chambres d'agriculture France - APCA



CNMCCA
CONFÉDÉRATION NATIONALE DE LA MUTUALITÉ
DE LA COOPÉRATION ET DU CRÉDIT AGRICOLES

Confédération Nationale de la Mutualité, de la
Coopération et du Crédit Agricoles - CNMCCA



fnsea

Fédération Nationale des Syndicats
d'Exploitants Agricoles - FNSEA



Deutscher
Bauernverband

DBV

Deutscher Bauernverband e.V. - DBV



NEMZETI
AGRÁRGAZDASÁGI
KAMARA

Nemzeti Agrárgazdasági Kamara - HCA (Hungarian Chamber of Agriculture)



gaia
ΕΠΙΧΕΙΡΕΙΝ

GAIA EPICHEIREIN



IFA

Irish Farmer's Association - IFA



AGRICOLTORI ITALIANI

Cia - Agricoltori italiani



Confagricoltura

Confederazione Generale dell'Agricoltura
Italiana - CONFAGRICOLTURA



Confederazione Nazionale Coldiretti - COLDIRETTI



Zemnieku Saeima - ZSA
(Farmers Parliament)



Lietuvos Respublikos žemės ūkio rūmai - LRŽŪR
(Chamber of Agriculture of the Republic of Lithuania)



Lietuvos ūkininkų sąjunga - LŪS
(Lithuanian Farmers Union)



Lietuvos Žemės ūkio Bendrovių Asociacija - LŽUBA
(Lithuanian Association of Agricultural Companies)



A handwritten signature in blue ink, appearing to be "C. West", written over a horizontal line.

Centrale Paysanne Luxembourgeoise - CPL
(Luxemburg Farmers' Union)



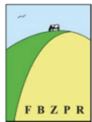
A handwritten signature in blue ink, appearing to be "D. G.", written over a horizontal line.

Koperattivi Malta



A handwritten signature in black ink, appearing to be "R.", written over a horizontal line.

Land- en Tuinbouw Organisatie Nederland - LTO



A handwritten signature in blue ink, appearing to be "Sikora M.", written over a horizontal line.

Federacja Branżowych Związków
Producentów Rolnych - FBZPR
(Federation of Agricultural Producers Union)



A handwritten signature in blue ink, appearing to be "S.", written over a horizontal line.

Krajowa Rada Izb Rolniczych - KRIR
(National Council of Agricultural Chambers)



NSZZ RI Solidarność - SOLIDARNOSC



Związek Zawodowy Rolnictwa SAMOOBRONA
- ZZR



Związek Zawodowy Rolników - OJCZYNA
(FARMERS LABOR UNION)



Confederação dos Agricultores de Portugal - CAP

[Assinatura Qualificada]
Álvaro José Costa de Mendonça e Moura

Assinado de forma digital por [Assinatura Qualificada] Álvaro José Costa de Mendonça e Moura
Dados: 2024.02.23 12:08:03 Z



FEDERAȚIA NAȚIONALĂ A PRODUCĂTORILOR
DIN AGRICULTURĂ, INDUSTRIE ALIMENTARĂ
ȘI SERVICII CONEXE - PRO AGRO



UNIUNEA DE RAMURĂ NAȚIONALĂ A
COOPERATIVELOR DIN SECTORUL VEGETAL -
U.N.C.S.V.



LIGA ASOCIAȚIILOR PRODUCĂTORILOR
AGRICOLI DIN ROMANIA - LAPAR



Asociația Forta Fermierilor



Slovenská Poľnohospodárska a Potravinárska
Komora - SPPK
(Slovak Agricultural and Food Chamber)



Kmetijsko Gozdarska Zbornica Slovenije -
KGZS (Chamber for Agriculture and Forestry of Slovenia)



Asociacion Agraria - Jovenes Agricultores - ASAJA



Coordinadora de Organizaciones de
Agricultores y Ganaderos - COAG - I.R.



Union de Pequeños Agricultores y Ganaderos
- UPA



Lantbrukarnas Riksförbund - LRF



Svenska Lantbruksproducenternas Centralförbund (SLC)